

PRESSEMITTEILUNG

16. September 2021

Begegnungen in Vielheit

Die Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin sind wieder erlebbar. Neu kuratiert und im engen Austausch mit den Herkunftsgesellschaften entstanden, ermöglichen sie unterschiedliche Blicke auf die vergangenen und gegenwärtigen Kulturen Afrikas, Amerikas, Asiens und Ozeaniens. Zur Eröffnung am Mittwoch, dem 22. September 2021, im Humboldt Forum sprechen Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und die nigerianische Autorin Chimamanda Ngozi Adichie, eine der wichtigsten Stimmen der Literatur. Unter dem Thema Begegnungen in Vielheit bieten vom 23. bis 26. September 2021 die Eröffnungstage mit Diskussionen, Workshops, Projektionen, Performances und Konzerten im ganzen Haus neue, ungewohnte Zugänge in die Sammlungen.

Nach mehr als vier Jahren sind erste Teile der Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin wieder erlebbar. Zur feierlichen Eröffnung der Ausstellungsflächen im Westflügel des Humboldt Forums am 22. September 2021 halten nach der Begrüßung von Staatsministerin Monika Grütters Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und die bedeutende nigerianische Schriftstellerin Chimamanda Ngozi Adichie Festreden. Es folgen die Einführungen in die Ausstellungen durch Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, und Hartmut Dorgerloh, Generalintendant des Humboldt Forums.

Die Veranstaltung kann am 22. September von 11 bis 12 Uhr per Livestream unter humboldtforum.org verfolgt werden.

Neu kuratiert und im Austausch mit den Herkunftsgesellschaften entstanden, vereinen die Ausstellungen beider Museen verschiedene Perspektiven auf die vergangenen und gegenwärtigen Kulturen Afrikas, Amerikas, Asiens und Ozeaniens – sowie auf die eigene Sammlungsgeschichte. Mit den Ausstellungsräumen im Humboldt Forum eröffnet der erste Teil der Sammlungspräsentationen im Westflügel, Mitte 2022 folgt der Ostflügel.

Mit dem Öffnen der Sammlungen erweitert das Humboldt Forum nicht nur seine Ausstellungsbereiche: Die Eröffnungstage vom 23. bis 26. September 2021 knüpfen mit einem breiten Veranstaltungsprogramm an ebendiese Vielfalt der Perspektiven auf die Sammlungen an. Sie verwandeln das ganze Haus, den Schlüterhof und die Passage sowie auch den digitalen Raum mit verschiedenen Formaten und Veranstaltungen in ein lebendiges Forum - von morgens bis spät in den Abend.

Im Sinne der *Poetik der Vielheit* des karibischen Schriftstellers und Philosophen Édouard Glissant vermitteln Vertreter*innen unterschiedlicher Gesellschaften sowie internationale Künstler*innen, Expert*innen und Partner*innen Erzählungen und Sichtweisen zu den Objekten und kommen mit den Besucher*innen ins Gespräch. Was erzählen uns die Objekte von den unterschiedlichen Stationen ihrer Biografie? In welche friedvollen Begegnungen und welche gewaltvollen Erlebnissen waren sie involviert? Wie kann ihr derzeitiger Aufenthaltsort zu einem Ort der Begegnungen werden, in dem Vermittlungs- und Heilungsprozesse angestoßen werden? Welche neuen Geschichten und Zukunftsvisionen warten in den Objekten? In den Gesprächsformaten *Begegnungen.Mitreden* und *Begegnungen.Zuhören*, Workshops, Projektionen, Performances und Pop-up-Konzerten werden so bisher verborgene Erzählungen der Exponate sichtbar und hörbar.

Begegnungen in Vielheit

Programmüberblick über die Eröffnungstage

23. bis 26. September 2021, 10 bis 20:30 Uhr

Begegnungen.Mitreden

Expert*innen beantworten Fragen zu den neuen Sammlungspräsentationen. Die Besucher*innen kommen ins Gespräch mit Kurator*innen, Restaurator*innen, Programmacher*innen und erhalten einen Blick hinter die Kulissen der Ausstellungen aus persönlichen Eindrücken und Einschätzungen zu Themen des Humboldt Forums.

Begegnungen.Zuhören

Im Rahmen der Ausstellungsvorbereitung haben viele Begegnungen stattgefunden. Einige können live verfolgt werden, andere wurden vorab aufgenommen und in verschiedenen Sprachen auf der großen Leinwand, dem Kosmografen und an unterschiedlichen Monitoren gezeigt.

Begegnungen.Digital

Wie wir miteinander reden, beeinflusst die Zukunft, die wir gemeinsam aufbauen werden. Das niederländische Kollektiv Building Conversation erforscht innovative Wege, sich mittels interaktiver Kunst und Performance mit kontroversen Themen zu beschäftigen. Täglich veranstaltet es eine Impossible Conversation (unmögliche Konversation zu einem anderen Begriff (Heimat – Erbe – Risiko – Zukunft).

Proyecto Pregunta

Zu Beginn einer jeden Begegnung steht eine Frage – dies ist der Leitsatz des Proyecto Pregunta (Fragenprojekt) der Künstler*innengruppe MilM2. Sie sammeln im und um das Humboldt Forum Fragen und visualisieren diese über die Eröffnungstage hinweg als Archiv der Publikumsfragen.

Begegnungen.Familien

Trickster sind sprunghafte oder heldenhafte Tierwesen, von denen es Erzählungen auf allen Kontinenten gibt. Auch viele Objekte des Ethnologischen Museums handeln von diesen Geschöpfen. In dem Workshop gestalten Familien ihre eigenen Figuren.

Konzertinstallation

Der Musiker Sandeep Bhagwati, der Sänger Siaman Vongayan (chin. Chien-Ping Kuo) sowie zwölf Live Musiker*innen des Ensemble ekstЯaktə erschaffen die Konzertinstallation *ASED (gegenströmen)*, bei der musikalisch immer wieder neue Begegnungen hergestellt werden.

Klänge & Geschichten

Zu musikalischen Begegnungen laden die Musiker*innen des Resident Music Collective ein, während Erzähler*innen und Poetry-Slamer*innen Geschichten und Gedichte aufführen und performen.

Pop-up-Architektur

Das Architekturkollektiv Parasite 2.0 verwandelt den Schlüterhof in einen Ort, der die Möglichkeit zur Einstimmung auf den Besuch der Ausstellungen, Raum für Familien oder das intensive Gespräch im Anschluss an den Besuch bietet. Vom späten Nachmittag bis in den Abend unterstützt das DJ-Kollektiv Frauengedeck diese Stimmung des Austauschs.

Der Eintritt die Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin sowie zu den Programmen der Eröffnungstage ist frei. Zeitfenster-Tickets sind unter humboldtforum.org buchbar.

Am 22. September 2021 sind die Ausstellungen für den öffentlichen Publikumsverkehr geschlossen. Der Schlüterhof und der Skulpturensaal sind zugänglich.

Ein Haus, vier Akteure: Die Vielstimmigkeit ist bereits in der Zusammenarbeit der Partner*innen angelegt. Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie Kulturprojekte Berlin und das Stadtmuseum Berlin mit der Berlin Ausstellung *BERLIN GLOBAL*.

PRESSEKONTAKTE

Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss

Michael Mathis, Pressesprecher

+49 30 265 950-525, michael.mathis@humboldtforum.org

Andrea Brandis, Pressereferentin

+49 30 265 950-237, andrea.brandis@humboldtforum.org

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation

+49 30 265 950-520, mirko.nowak@humboldtforum.org
humboldtforum.org/presse

Ethnologisches Museum und Museum für Asiatische Kunst Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz

Stefan Müchler, Abteilung Medien und Kommunikation,

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Humboldt Forum

+49 151 527 515 84, s.muechler@hv.spk-berlin.de

Timo Weißberg, Referent Presse und Kommunikation am Standort Dahlem

+49 30 266 42 6803, t.weissberg@smb.spk-berlin.de

smb.museum.de; preussischer-kulturbesitz.de